



Gemeinderatsfraktion

Inge Langhorst

Seilerweg 20

26180 Rastede

Telefon 04402 939803

Telefax: 04402-512300

inge.langhorst@ewetel.net

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Seilerweg 20 26180 Rastede

Gemeinde Rastede
Herrn Bgm.
Dieter Decker
Rathaus
26180 Rastede

5. September 2004

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Bitte nehmen Sie den folgenden Antrag

„RASTEDE VERJÜNGEN – JUNGE FAMILIEN STÄRKEN!“

in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Soziales auf.

Der Ausschuss möge beschließen:

1. Die Richtlinien für die Vergabe von Baugrundstücken durch die Gemeinde werden so geändert, dass Familien mit Kindern unter 10 Jahren einen Bonus auf den offiziellen Verkaufspreis bekommen. (Vorschlag: 5,- €). Junge Familien werden zukünftig gezielt beworben.
Die Regelungen für „Bezug zu Rastede“ und „Arbeitsstelle in Rastede“ sollen entfallen, Familien mit Kindern unter 10 Jahren erhalten höchste Priorität bei der Vergabe.
2. Ehepaare und Alleinerziehende, die die Dienste der Rasteder Tagesmütter in Anspruch nehmen und nachweislich beide berufstätig sind (bei Alleinerziehenden ebenfalls entsprechender Nachweis) erhalten einen Zuschuss in noch festzulegender Höhe zu den Betreuungskosten von bis zu dreijährigen Kindern.
3. Schaffung von 12 Krippenplätzen in Rastede (Mittelzentrum!) . Als möglicher Standort kommen die Raster Kindergärten in Frage, geeignet ist aber auch ein anderer zentraler Standort mit geeigneten Räumlichkeiten.

4. Die Gemeinde unterstützt die Bemühungen des nds. Kultusministers Busemann zur Verbesserung der vorschulischen Bildung und Erziehung durch eine **Qualifizierungsoffensive für die ErzieherInnen** der Rasteder Kindergärten. (Fortbildungsmaßnahmen mit entsprechenden Referenten u. dgl.)
(siehe auch: „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“, unter dem Link:
http://www.mk.niedersachsen.de/master/C167203_N1737173_L20_D0_I579.html)

5. Die Gemeinde unterstützt den Verein „Rasteder Mütter- und Familienzentrum“ zukünftig entsprechend der allgemeinen Vereinsförderung durch einen jährlichen Zuschussbetrag in noch festzulegender Höhe.

Begründung:

Die Gemeinde Rastede hat die zweitälteste Einwohnerschaft aller Ammerlandgemeinden. Nachdem die Bauleitplanung in den letzten drei Jahren im Mittelpunkt der Tätigkeit von Rat und Verwaltung stand und nunmehr erfolgreich Flächen zur Verfügung stehen, muss zukünftig die demografische Entwicklung der Gemeindebevölkerung in den Vordergrund rücken. Die Bereitstellung von Bauflächen allein reicht jedoch für eine spürbare Verjüngung der Bevölkerung nicht aus, sondern muss durch flankierende Maßnahmen, wie oben beantragt, begleitet werden.

Nach Angaben des stat. Bundesamtes bleiben in Deutschland 40 % aller hoch qualifiziert ausgebildeten Frauen im gebärfähigen Alter kinderlos, weil die berufliche Karriere und eine in der Regel dreijährige Unterbrechung durch häusliche Kinderbetreuung nur sehr schwer vereinbar sind.

Hinzu kommt, dass durch Hartz 4 versucht werden soll, arbeitsfähige Menschen, die derzeit von Sozialhilfe leben, wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Zukünftig gelten z. B. auch allein erziehende Frauen mit Kindern unter drei Jahren grundsätzlich als arbeitsfähig. Hier wird ebenfalls die Frage der Kinderbetreuung wichtig.

Zu den durch o. g. Antrag entstehenden Kosten:

Neben einer angemessenen Selbstbeteiligung durch Betroffene sehen wir eine Deckungsmöglichkeit bei den durchgeleiteten Geldern für die Umsetzung des Hartz IV Gesetzes, wenn die Verwaltung mit den Pauschalgeldern sparsam umgeht.

Mit freundlichem Gruß

Gez. Inge Langhorst